

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Der grosse Bissen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751906>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der grosse Bissen

PHOTO D. SCHMIDT-SCHUBERT



Während die Schlange auf dem Stein  
an der heißen Sonne schlief, hat man  
ihre ein Hühnerai bereitegelegt. Jetzt ist  
sie erwacht und hat es bemerkt. Kord-  
dingig schaut sie nach dem Ei. Es scheint  
ganz unmöglich, daß die Schlange von  
der Dicke eines menschlichen Zeigefin-  
gers das Hühnerai von normaler Größe  
verschlingen könnte.

Pendant que le reptile faisait sa sieste au soleil, on a disposé près de lui un œuf de poule. Sorti de sa torpeur, le serpent  
remarque le phénomène et prudemment l'approche. A vrai dire, il semble totalement impossible que cet animal gros comme  
le petit doigt parvienne à gôber cet œuf.

In den tropischen Wäldern Mittel- und Südamerikas  
lebt eine unheimlich graue Natter mit dunkler  
Fleckenzeichnung, die Eierschlange (*Dasypleis scabra*),  
die in der Reihe der rund 1800 Schlangenarten als Unikum  
durch ihre sonderbare Ernährungsweise auffällt. Wie  
schon der Name andeutet, lebt diese Schlange ausschließ-  
lich von Eiern aller Art, vom kleinsten buntfarbigen  
Kolibriai bis zum großen weißen Entenei. Die Schlange  
wird 80 cm lang, ihre Schnauze ist kaum 1 cm breit,  
der Schlund sehr eng. Dennoch bringt das Tier zutrotz  
der großen Ausdehnungsmöglichkeit von Maul und  
Rachen das Kunststück fertig, ein Hühnerai von nor-  
maler Größe ganz zu verschlingen. Dieser groteske  
Freakt ist hier in sechs Bildern festgehalten.

Abwechselnd schoben sich die Kieferhäften  
rückwärts vor. Jetzt hat die Schlange bereits  
den größeren Durchmesser des Eis hinter sich  
und damit ist das Schwere geschafft. Der  
große Kehlring erhebt sich zum Platzen gespannt  
und gleicht einem Luftballon. Der Anblick ist  
großartig.

La plus grande partie de l'œuf a disparu dans  
le gosier du serpent. Quelle tension extraordinaire,  
mais l'animal présente alors le reptile.

## Des yeux plus grands que le ventre

Dans les forêts tropicales des Améri-  
ques Centrales et du Sud vit un petit  
serpent presque invisible. Le serpent des  
œufs (*Dasypleis scabra*). Parmi les  
1800 espèces de reptiles, il est le seul  
qui — comme l'indique son nom — se  
nourrit exclusivement d'œufs de toutes  
tailles, depuis des colibris jusqu'à l'œuf  
de poule. Mais, comme le montrent nos  
photographies, il parvient parfaitement  
à gôber un œuf de poule domestique.



Weiß öffnet die Schlange den Rachen  
und schiebt das Ei ein Stück. Es gelingt  
ihm nur allzu leicht. Demnach schließt sie es  
sicher, auch es gegen einen Widerstand  
von innen, damit es nicht herausrückt.  
Es passiert, daß es nicht gelingt.  
Es schiebt sich sofort zurück.

Ungewöhnlich dehnen sich die Maul-  
und die Kieferhäute des Reptilkopfes  
unter großen Anstrengungen nicht  
und die Schlange immer weiter nach  
das im Verhältnis zu ihrer normalen  
Größe, um das Ei zu verschlingen.  
Das Ei und die Schlange sind nun  
vollständig verschluckt. Die Schlange  
ist jetzt ein wenig größer als vorher.  
Le mûchoire se dilate. Cela se fait  
normalement, mais en l'air de l'œuf est déjà  
gâté.

Das Ei ist im Schlund verschwunden.  
Zum Verschlingen ist die Haut der  
Schlange und wenn notwendig auch  
das Fleisch sehr verformbar. In diesem  
Augenblick wird die Schlange die Schlange  
des Hühners. Sie ist ein wenig größer als  
normalerweise. Die Schlange ist jetzt  
ein wenig größer als vorher.

Das Ei ist verschluckt. Die Schlange ist  
jetzt ein wenig größer als vorher. Die  
Schlange ist jetzt ein wenig größer als  
normalerweise. Die Schlange ist jetzt  
ein wenig größer als vorher.